

TOP 10:

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Europäischen Rat, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, den Ausschuss der Regionen und die Europäische Investitionsbank:

Investitionen in eine intelligente, innovative und nachhaltige Industrie - Eine neue Strategie für die Industriepolitik der EU

COM(2017) 479 final

Drucksache: 629/17

In der Mitteilung stellt die Kommission das Vorhaben "Investitionen in eine intelligente, innovative und nachhaltige Industrie - Eine neue Strategie für die europäische Industriepolitik" vor und präsentiert einen Gesamtansatz zur Ausrichtung der europäischen Industriepolitik in der Zukunft.

Die Kommission betont die Bedeutung einer leistungsfähigen Industrie für die Zukunft der europäischen Wirtschaft und das Ziel, den Anteil der Industrie am BIP der EU bis 2020 wieder auf 20 Prozent anzuheben. Laut Kommission bedarf es angesichts der Herausforderungen des gegenwärtigen neuen industriellen Zeitalters mit großen Veränderungen und technologischen Durchbrüchen beträchtlicher Anstrengungen, um die Zukunft der europäischen Industrie zu sichern. Die Kommission verweist in diesem Zusammenhang auf ihre diversen Initiativen zur Schaffung von Wachstum und Beschäftigung durch Innovation und auf ihre Maßnahmen zur Verbesserung der Rechtsetzung.

Trotz aktueller positiver Entwicklungen unter anderem bezüglich EU-Warenexporten und bei der Beschäftigung müsse die Lage der Industrie im Auge behalten werden und eine Bilanz der erzielten Fortschritte gezogen werden, um in gemeinsamer Anstrengung aller Akteure noch vorhandene Lücken zu schließen. Denn die europäische Industrie brauche eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Vision. Dazu will die Kommission mit der vorliegenden neuen Strategie einen Überblick über die ihrer Meinung nach notwendigen Schritte und Prioritäten geben, unter anderem in Hinblick auf den Binnenmarkt, die Modernisierung und Digitalisierung, die Kreislaufwirtschaft sowie die Investitionen. Die Kommission nimmt dabei unter anderem Bezug auf die Ergebnisse des diesjährigen ersten

Europäischen Industrietags vom 28. Februar 2017. Die Diskussionen der 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielfältigen Industriebranchen und der Zivilgesellschaft habe gezeigt, dass weitgehend Konsens hinsichtlich der fortbestehenden Notwendigkeit vorhandener EU-Maßnahmen zur Bewältigung der langfristigen Herausforderungen für die Industrie und zur Ermittlung von zukünftigen Bedürfnissen besteht. Der Industrietag soll deshalb auch in Zukunft regelmäßig fortgesetzt werden.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 629/1/17** ersichtlich.